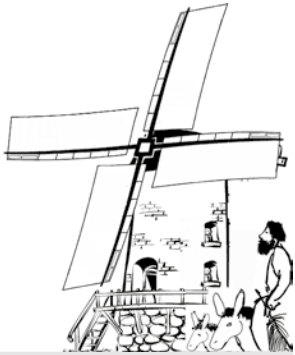
Don Quichotte



Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 42 Dezember 2018 bis März 2019

Liebe Leserinnen und Leser unseres „Don Quichotte“!

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kälter wird, dann tauchen leise die ersten Weihnachtsgedanken auf. Schon seit Wochen sind die Schaufenster vieler Geschäfte weihnachtlich dekoriert. Die Vorbereitung auf dieses Fest ist bei vielen Christen im Gange. Selbst die Andersgläubigen und Ungläubigen, denen die alte Geschichte vom Kind zu Bethlehem nichts bedeutet, bereiten sich auf das Fest vor und überlegen, wie sie da und dort einen Strahl der Freude entzünden können. Ein Fest der Liebe und des Friedens soll es für uns alle sein.

Dass Weihnachten nicht immer für alle ein Fest der Freude und des Friedens sein kann, spüren und erkennen wir an vielen Bildern, die die Medien uns in diesen Tagen liefern. An vielen Orten, in vielen Gebieten dieser Erde, wie z.B. im Osten der Demokratischen Republik Kongo kämpfen Rebellen gegen die Nationalarmee, die von der UNO unterstützt wird. Zivilisten und auch Soldaten kommen immer wieder um. Im Jemen toben seit Monaten schwerste Gefechte und die Hälfte der Bevölkerung ist von einer akuten Hungersnot bedroht. In Afghanistan erleben die Menschen immer wieder Terroranschläge. Viele Menschen sind verunsichert.

Auch hierzulande gibt es Not, es finden oft junge, alleinerziehende und ältere Menschen keine bezahlbaren Wohnungen.

Sicher ist und das gibt mir immer wieder Kraft, dass der menschgewordene Gottessohn mir nahe ist, wenn ich am Ende bin und mich ganz klein, hilflos und verlassen fühle. Er hält es immer aus, mit mir und neben mir. Das zu wissen, befreit und gibt Mut, an der Liebe Gottes nicht zu zweifeln.

Bei all unseren Fragen und Zweifeln, unseren Ängsten und Unsicherheiten, mit der Last unseres Lebens und auch unserem Versagen bleibt Weihnachten ein Fest des Friedens und der Freude. Gott hat uns seine Liebe in seinem Sohn gezeigt, ja diese Liebe Gottes hat in Jesus Christus Hand und Fuß bekommen. Wir dürfen uns dieser Liebe öffnen.

Und das wünsche ich Ihnen allen bei der Feier der Gottesdienste, im Sakrament der Buße, beim Gebet und in der Sorge für andere, im Kreis von vertrauten Menschen oder im Alleinsein. Gnadenreiche und gesegnete Weihnacht!

Ihr Pfarrer
Dr. Anicet Mutonkole

Liebe Leserinnen und Leser des „Don Quichotte“,

nach einer doch recht langen Pause liegt Ihnen jetzt wieder eine neue Ausgabe des Pfarrbriefs vor. Nachdem Peter Zierngibl – nach mehr als zehn, oft anstrengenden Jahren – in diesem Frühjahr seine Aufgabe aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen in andere Hände legte, wurde uns sehr schnell bewusst, welch wichtige Aufgabe er und mit ihm die vielen Austrägerinnen und Austräger übernommen und ausgefüllt hatten.

An dieser Stelle bedankt sich das Redaktionsteam bei Herrn Zierngibl ganz herzlich für seine geleistete Arbeit. Er betreute seit dem Start des Don Quichotte im Jahr 2007 den Vertrieb, d.h. er war für die Verteilung des Pfarrbriefs zuständig. Wie wir heute wissen: Eine wirkliche Mammutaufgabe, die er mit großer Bravour meisterte. Dieses Dankeschön gilt selbstverständlich auch den vielen, vielen Austrägerinnen und Austrägern, die diese wichtige Aufgabe über einen langen Zeitraum hinweg übernommen haben.

Leider ist es uns, trotz mehrmaliger Aufrufe und intensiver Suche, nicht gelungen, ausreichend Gemeindemitglieder zu finden, die die regelmäßige Verteilung übernehmen wollten. Dieser Umstand führte dazu, dass wir zusammen mit dem Kirchenpfleger eine völlig neue Vertriebsstruktur aufbauen mussten: Weg von den vielen kleinen Teams und kleinen Verteilgebieten, hin zu weniger Austrägern, die aber größere Gebiete übernehmen sollten.

Diese Umstrukturierung lässt sich aber nicht mehr auf freiwilliger Basis organisieren. Denn hier zeigt sich auch deutlich die Grenze des freiwilligen Engagements, des Ehrenamts. Die Übernahme eines Ehrenamtes darf nicht zur Belastung werden. Wenn eine Tätigkeit zuverlässig, verbindlich und einer vorgegebenen Struktur entsprechend ausgeführt werden soll, dann muss diese Arbeit auch honoriert werden. Alles umsonst oder nur für einen Händedruck und ein Dankeschön, geht heute nicht mehr. Und dieser Wandel ist auch nicht zu kritisieren. Denn nicht umsonst, spricht man heute häufig davon, dass sich Ehrenamtliche selbst ausbeuten bzw. sich ausbeuten lassen.

Der Ihnen, liebe Leser*innen, nun vorliegende Pfarrbrief wurde vor einigen Tagen erstmals nach der neuen Organisationsform zugestellt, und wir hoffen, dass uns diese Umstellung auch einigermaßen gelungen ist. Denn, wie bei allem Neuen wird es sicherlich auch hier Anlaufschwierigkeiten geben, wofür wir uns schon jetzt entschuldigen. Für eine gewisse Übergangsphase werden wir in den Kirchen, im Pfarrheim und Pfarrbüro genügend Pfarrbrief-Exemplare auslegen, so dass diejenigen, die ihren Pfarrbrief noch nicht im Briefkasten vorgefunden haben, die Möglichkeit haben, ein oder auch mehrere Exemplare für sich selbst, ihre Nachbarn oder Freunde mitzunehmen.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen dieses Pfarrbriefs viel Vergnügen und hoffentlich viele erhellende Momente.

Mit herzlichen Grüßen und Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gelingenden Start ins Neue Jahr 2019

Ihr Redaktionsteam

Das Geheimnis von Weihnachten

Die Erzählungen von der Geburt Christi sind unerschöpflich. Unser ganzes Leben nährt sich aus dem Glauben, in dem wir immer mehr den Gott des Evangeliums erkennen. Dort finden wir Christen Gott, entdecken uns selbst und die Wahrheit ihres eigenen Herzens.

Weihnachten führt uns zu den Widersprüchen, die sich überall im Evangelium finden: Der ewige Gott wird zum kleinen Kind; der allmächtige Gott offenbart sich in der Schwachheit eines neugeborenen Kindes, das Wort schreit aus seinem Mund.

Wird aber genug betont, wie sehr diese Erzählungen auch mit dem Rest des Lebens Jesu zusammenhängen? Fälschlicherweise umgehen manche sie, als ob es der Überrest einer Religion wäre, die nach dem sucht, was uns in Erstaunen versetzt. Bringt uns das Erscheinen eines Sterns in Verlegenheit? Wir müssen sehen, was uns zu dem nackten Kind in der Krippe hinführt. Sehen wir vor allem, was diese Erzählungen uns verkünden: Gott zeigt sich nicht in Macht und Gewalt, sondern als ein Wesen, das hilflos ist und sich völlig ausliefert. Haben wir an Weihnachten auch den Mut, auf die Worte Jesu zu hören: „Wer mich sieht, sieht den Vater“. So vergeht die Angst vor Gott, die uns so leicht befällt. Der heilige Petrus Chrysologus schrieb, dass Gott Kind wurde, damit wir aufhören, uns vor ihm zu fürchten.

Viele Zeitgenossen des Evangelisten Johannes, sowohl Juden wie Griechen, hätten ebenfalls schreiben können: „Am Anfang war das Wort…“. Aber nur Johannes konnte als Christ, der mit den eigenen Händen das Wort des Lebens berührt hatte, schreiben: „Das Wort ist Fleisch geworden (Joh 1,14)“. Der Ausdruck „Fleisch“ steht für Schwäche, Begrenztheit und Sterblichkeit. Darin liegt das Skandalöse am christlichen Glauben. Ein Skandal, der sich nicht nur auf die Geburt Christi und sein Leben auf der Erde beschränkt, sondern auch in dem besteht, wie Christus bis heute gegenwärtig ist.

„Das Wort ist Fleisch geworden…“. Gott ist nicht unveränderbar, wie ihn sich die Philosophen vorstellen, er hat mit dem Entstehen von Neuem zu tun. Die Transzendenz Gottes, die die Bibel verkündet, durchdringt die Geschichte der Menschheit und erneuert sie. Wo alles alt war, abgenützt, erschöpft und ohne Zukunft, dort bringt das Wort eine neue Frische, Hunger nach Leben oder ganz einfach das, was die Christen Vergebung nennen. Denn wenn Johannes schreibt, dass das Wort Fleisch wurde und dabei Schwäche und Vergänglichkeit meint, dann sagt er damit nicht, dass wir in ihm eine Gestalt des Elends sehen, sondern „seine Herrlichkeit“. Der fleischgewordene Christus strahlt eine überwältigende Schönheit aus, die Johannes „Herrlichkeit“ nennt. So wie er mitten in der Welt lebt und die menschliche Beschränktheit akzeptiert, sich den Händen des Vaters völlig überlässt und aus ihnen jeden Tag aufs Neue sein Leben empfängt, strahlt seine Herrlichkeit durch. Das Antlitz Gottes offenbart sich selbst.

Warum berühren uns die Erzählungen von der Geburt so? Wenn wir sie lesen, hallt etwas in uns wider, ein Ruf unsere schützende Hülle zu verlassen, unsere Rüstung abzulegen und uns von Überheblichkeit zu befreien. Unsere Herzen sind zum Vertrauen geschaffen. Charles de Foucault bringt dies in einem bemerkenswerten Gebet zum Ausdruck: „Mein Vater, ich übergebe mich dir… denn die Liebe ist darauf angewiesen, dass ich mich selbst hingebe, mich ohne Rückhalt in deine Hände gebe, mit unendlichem Vertrauen, denn du bist mein Vater.“

Oft können wir uns nur jemandem anvertrauen, der demütiger ist als wir selbst. Vergessen wir nicht, das Es ist der ganz Andere, der in der Krippe liegt. Das Kind hindert uns daran, Transzendenz als Ferne oder Bedrohung misszuverstehen. Öffnen wir uns seiner Gegenwart und wir werden unsere Freiheit nicht verlieren. So wird unser Leben zu einer „Mitschöpfung“ werden. Ja, der Erlöser, Emanuel, ist in diesem Kind gegenwärtig: „Gott-mit-uns“.

Copyright © Ateliers et Presses de Taizé, Communauté von Taizé, 71250 Taizé, Frankreich, editions@taize.fr

Herzliche Einladung!

Die Pfarrei St. Ägidius Grafing lädt wieder ein,
gemeinsam das Weihnachtsfest zu beginnen.
Alle älteren Alleinlebenden sind herzlich eingeladen, den

Heiligen Abend, 24. Dezember 2018 um 11:30 Uhr
im kath. Pfarrsaal in Grafing
mit einer kleinen Feier zu beginnen.

Es erwartet sie ein Mittagessen und eine festliche Stunde. Mit Musik und besinnlichen Texten erleben Sie die weihnachtliche Stimmung in Gemeinschaft.

Zum Abschluss laden wir Sie um 14.30 Uhr zum Besuch der Seniorenmette ein.

Bitte melden Sie sich telefonisch oder schriftlich an
bis Donnerstag, 20.12.2018 beim kath. Pfarrbüro, Tel. 92 17,
bei Pia Rau, Tel. 3 25 71 oder Sabine Löbel, Tel. 0172/491 54 88

Der „neue" Pfarrgemeinderat ist nun bald ein Jahr im Dienst
und möchte gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen. Deshalb:

Herzliche Einladung
zum Neujahrsempfang & zur Pfarrversammlung

am 13.01.2019 um 11.15 Uhr im Pfarrsaal
(nach dem Pfarrgottesdienst)
Jahresrückblick, Neuigkeiten, Zeit für Ihre Fragen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Pfarrgemeinderat St. Ägidius

Es ist vollbracht

Seit Mittwoch, dem 07. November 2018, befinden sich „Unsere Heiligen“ wieder an ihren ursprünglichen Plätzen. Meine Freude war sehr groß, als ich die Figuren zum ersten Mal oben sah. Ihr Platz war nicht mehr leer. Er wurde ausgefüllt. Da habe ich verstanden, warum viele von Ihnen seit 2009 die Figuren vermisst haben. Ich muss sagen, der Altarraum mit den Figuren sieht schöner aus, ja das Aussehen unserer Kirche hat dadurch wieder gewonnen.

Die Restaurierungsarbeiten gehen nun dem Ende zu. Wir dürfen Weihnachten ohne Gerüste in der Kirche feiern.
Es ist vollbracht! Ja, unsere Heiligen, die seit 2009 bei der Firma Wiegerling in Gaißach eingelagert waren, sind nun wieder oben an ihrem angestammten Platz. Sie kommen nicht mehr herunter.

An dieser Stelle möchte ich unserem Erzbischof Reinhard Kardinal Marx und unserem Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger ein sehr herzliches Vergelt’s Gott sagen. Sie haben sich dafür eingesetzt, dass die Mittel für die Restaurierungsarbeiten bereitgestellt wurden.

Voll Freude und Dankbarkeit möchte ich Sie alle zu unserem Festgottesdienst am Sonntag, 10. Febr. 2019 um 10.00 Uhr, einladen. Für die Segnung der Altarraumgestaltung und des Ambos konnten wir unseren Weihbischof Dr. Haßlberger gewinnen. Im Anschluss an den Festgottesdienst findet eine Feier im Pfarrsaal statt.

Ich möchte mich bei der Kirchenverwaltung St. Ägidius, den beteiligten Firmen Wiegerling und Ernst, der Projektsteuerung Ernst & Young, dem Architekt Markus Baukholt, dem Fachreferenten für kirchliche Kunstpflege im Ordinariat Dr. Hans Rohrmann und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege bedanken, die dazu beigetragen haben, dass unsere Kirche wieder in neuem Glanz erstrahlt.

Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole

Ernennung zum Pfarrer

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2018 wurde ich zum Pfarrer der Pfarrei Grafing-St. Ägidius ernannt.

Ich bin unserem Erzbischof Reinhard Kardinal Marx sehr dankbar für das Vertrauen, das er in mich setzt. Als Pfarrer von St. Ägidius bin ich nun an diese Pfarrei gebunden. Ich freue mich sehr, dass ich dadurch nicht nur für einige, sondern für viele Jahre hier bleiben kann. Gemeinsam werden wir die kommenden Jahre unseren Glaubensweg gehen. Wie unser Kardinal wiederholt sagt, soll die Neuevangelisierung unser Herzensanliegen sein. Es ist wichtig, dass wir Jesus neu, d.h. mit dem Herzen entdecken. Er, Jesus Christus, soll unsere Mitte, ja die Mitte seiner Kirche sein, so dass wir ihm persönlich begegnen.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole

Kirchenverwaltungswahlen

am 18. November 2018 fanden die Kirchenverwaltungswahlen in den Bayerischen Diözesen bzw. Pfarreien statt. Für diese Wahl kandidierten 11 Frauen und Männer in Grafing-St. Ägidius und 7 in Straußdorf-St. Johannes der Täufer.

Die acht neu- bzw. wiedergewählten Mitglieder in St. Ägidius, die das neue Team bilden, sind: Max Emanuel Graf von Rechberg, Martin Augenstein, Christoph Faßrainer, Hermann Holzmann, Georg Grundl, Peter Rothmoser, Bernward Backa und Dorothea Bitterberg. Als Ersatzleute wurden gewählt: Johann Wunderer, Dr. Marcus Danzer und Franz Kapsner.
In Straußdorf-St. Johannes der Täufer wurden gewählt als Mitglieder: Ulrich Kasperek, Josef Forstmair, Dr. Josef Rothmoser und Matthias Niedermair. Die Ersatzleute sind: Elisabeth Weigl, Severin Wieser und Martin Lechner.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den beiden Wahlausschüssen bedanken. Sie haben die Kirchenverwaltungswahl satzungsgemäß vollzogen und erfolgreich abgeschlossen. Ich danke auch allen Wählern für das Vertrauen, dass sie den gewählten Mitgliedern ausgesprochen haben. Allen Ersatzleuten danke ich sehr herzlich für ihre Kandidatur und für alles, was sie in die Kirchenverwaltung einbringen wollten und hoffe, dass sie auch weiterhin unseren Pfarreien als Ersatzleute zur Verfügung stehen.

Den ausscheidenden Kirchenverwaltungsmitgliedern Herren Heinrich Hölzle, Martin Soyer und Alois Fischbacher sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für ihr Engagement und ihre Mitarbeit in den vergangenen Jahren. Gemeinsam konnten wir einige Projekte zu Ende bringen, wie z.B. die neue Altarraumgestaltung in St. Ägidius, den Brandschutz im Pfarrheim Grafing oder die Kirchendachstuhlsanierung in Straußdorf und nicht zuletzt die Gründung des Verwaltungs- und Haushaltsverbundes.
Den neu- bzw. wiedergewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern wünsche ich eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Gottes Segen. Es ist sehr schön, dass sich immer wieder Mitglieder aus unseren Pfarreien für diese Ehrenämter zur Verfügung stellen. Den beiden Damen, Dorothea Bitterberg und Elisabeth Weigl, danke ich dafür, dass bei uns die Frauenquote nicht ganz außer Acht gelassen wird.

Nun freue ich mich auf das Mitmachen mit Ihrer aller Unterstützung.

Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole

Grafing:
Max Emanuel Graf von Rechberg
Martin Augenstein
Christoph Faßrainer
Hermann Holzmann
Georg Grundl
Peter Rothmoser
Bernward Backa
Dorothea Bitterberg

Straußdorf:
Ulrich Kasperek
Josef Forstmair
Dr. Josef Rothmoser
Matthias Niedermair

Selbstbewusst in die Zukunft

Warum wir 50 Jahre Rätearbeit feiern sollten

Die Frage „Was würde der Pfarrgemeinde fehlen, wenn es keinen Pfarrgemeinderat gäbe?“ führt bei Workshops regelmäßig zu seitenweise vollgeschriebenem Flipchartpapier. Offensichtlich wäre die Pfarrei ohne dieses Laiengremium arm dran. Aber Papier ist geduldig. Viel wichtiger ist diese Selbstvergewisserung, damit Frauen und Männer sich weiterhin mit Schwung für die Kirche Jesu Christi vor Ort engagieren. Im und mit dem PGR lässt sich etwas bewegen. Nur wer diese Erfahrung gemacht hat, kann sie an andere glaubwürdig weitergeben. Spätestens bei der Suche nach neuen Kandidaten*Innen wird das relevant.

Frucht des Konzils

Seit mittlerweile fünf Jahrzehnten können die Laiengremien als unverzichtbar für eine lebendige Kirche angesehen werden. Es ist naheliegend, durch geeignete Veranstaltungen an die Rechtsgrundlagen der Rätearbeit zu erinnern, die für die unterschiedlichen Ebenen im Jahr 1968 erstmals in Kraft gesetzt wurden. Vielerorts wurden damals bereits bestehende Gremien der Katholischen Aktion in Räte umgewandelt und Verbände in ihre Satzungen integriert. Das Jahr 1968 steht also nicht nur für gesellschaftliche Umbrüche, sondern ebenso für positive Veränderungen in den kirchlichen Strukturen unseres Landes. Die maßgeblichen Impulse dazu kamen vom Zweiten Vatikanischen Konzil (1962 – 1965). Dort wurde unter anderem hervorgehoben, dass jede und jeder Gläubige kraft Taufe und Firmung vom Herrn selbst berufen ist und nicht nur als Lückenfüller oder Zuarbeiter des Klerus gesehen werden kann. Die Laien haben „ihren eigenen Anteil an der Sendung des ganzen Volkes Gottes“.

Die wesentliche Neuerung bei den Räten war, dass die mehrheitlich demokratisch legitimierten Mandatsträger auf Augenhöhe mit den Klerikern an Entscheidungsprozessen mitwirken. Bei der Frage, warum gerade in Deutschland Strukturen entstanden, die in weltweiter Hinsicht (fast) einzigartig sind, müssen wir nach Würzburg blicken, wo die Gemeinsame Synode der Bistümer in der BRD (1971 – 1975) die heute als selbstverständlich erlebten institutionalisierten Formen der kirchlichen Mitverantwortung vom PGR bis zum Zentralkomitee der deutschen

bistum-passau.de

Katholiken (ZdK) beschlossen hat. Nicht was Laien nicht dürfen, vielmehr was sie können und zu was sie begabt sind, wurde in den Mittelpunkt gerückt.

Chancen begreifen

Wenn wir 2018 ein halbes Jahrhundert Rätestrukturen feiern, wollen wir uns dieser Grundlagen vergewissern. Wir schauen dabei aber nicht nur jubelnd, sondern durchaus auch nachdenklich zurück. Viele von uns kennen die lähmende Angst vor zu viel Kompetenzen für die Laien, die oft dazu führte, dass weniger die Chancen als vielmehr die Gefahren der Rätearbeit gesehen wurden. Es wäre wünschenswert, wenn das Jubiläumsjahr den Anstoß zu persönlicher Versöhnung und zur Begradigung struktureller Schieflagen liefern könnte. In den meisten deutschen Diözesen erfahren die Räte nämlich enorme Wertschätzung auf allen Ebenen. Längst hat die überwiegende Mehrheit der Bischöfe erkannt, dass nur „Gemeinsam Kirche sein“ (DBK, Nr. 100) wirklich Sinn macht und dass kompetente Räte hierfür einen großen Gewinn darstellen.

Zuversichtlich und selbstkritisch

Der neue programmatische Ansatz von Papst Franziskus bringt Rückenwind und Hoffnung. Es geht noch was in Sachen Partizipation und Demokratie in der Kirche. In diesem Sinn sollten wir Räte ebenso zuversichtlich wie selbstkritisch nach vorne blicken und fragen: Wie können wir in einer veränderten gesellschaftlichen und kirchlichen Lebenswirklichkeit die Gremien unserer Kirche weiterentwickeln? Ist in unseren Zusammenkünften der Geist Gottes spürbar, wie er im Konzil und in der Synode beschrieben wurde? Verwalten wir uns nur selber oder beraten wir ernsthaft die entscheidenden Themen? Sind wir wohlmeinende und verlässliche, aber auch kritische Partner der geweihten Verantwortungsträger? Finden wir gemeinsam zukunftsfähige Antworten auf die Herausforderungen der Zeit – für die Kirche, aber nicht weniger für die Gesellschaft und letztlich für die Welt?

Aus Pfarrgemeinden und Verbänden kommt nach wie vor die Rückmeldung, dass das Verhältnis von Laien und Klerikern bzw. von Haupt- und Ehrenamtlichen nicht überall so unproblematisch ist, wie es manchmal den Anschein hat. Darum gilt: Fertig sind wir noch lange nicht!

Kirche und Welt mitgestalten

Für die nächsten 50 Jahre und darüber hinaus bleibt noch einiges zu tun. Drei Punkte möchte ich herausgreifen:
Die vielleicht wichtigste Aufgabe ist, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass jede und jeder vom Herrn selbst berufen ist. Daran ändert die Tatsache nichts, dass die Rätesatzungen vom Ortsbischof unterzeichnet werden. Alle Christen*innen werden gebraucht, alle sind wichtig, alle

50 Jahre
Dekanatsrat Ebersberg
in der Erzdiözese München und Freising

wertvoll. Nur zusammen bilden wir das Volk Gottes. Wenn wir den Begriff „Laie“ (von gr. laos, Volk) ernst nehmen, dann sind natürlich auch die Kleriker als Teil des Volkes letztlich Laien. Weil aber der Terminus so missverständlich ist, wäre es zu überlegen, bei Veranstaltungen zu „50 Jahre Räte“ nicht von einem „Tag der Laien“, als vielmehr von einem „Tag des ganzen Volkes Gottes“ zu sprechen. Es geht um die Befähigung aller zum gemeinsamen Engagement.

Auf den unterschiedlichen Ebenen muss deutlich werden, dass Räte durchaus mitentscheiden können und dass dies kein Wagnis, sondern einen Mehrwert darstellt. In einigen Diözesen werden derzeit Gemeindeleitungsmodelle erprobt, in denen Ehrenamtliche eine zentrale Rolle spielen. Das ist gut so. Doch wer wählt die Personen aus? Ohne Einbeziehung der Räte wäre das innovative Modell wohl zum Scheitern verurteilt. Die Beauftragung zu diesem besonderen Dienst muss letztlich vom Bischof kommen, das Charisma zur Leitung jedoch aus der Mitte der Gemeinde.

Dass die Rätegremien in gesellschaftspolitisch relevanten Fragen eigenverantwortlich und sachkundig agieren, bedeutet eine enorme Bereicherung für Staat, Gesellschaft und Kirche. Denn wir sind Laien, aber keine Amateure. Durch Papst Franziskus erhält unser Auftrag zum Apostolat erheblichen Aufwind: Hineingehen in die Orte und Lebenswelten der Menschen, hinausgehen an die Ränder, sich dem „Anderen“ aussetzen, weil Jesus sein Leben für alle eingesetzt hat. An diesem Anspruch müssen wir uns messen lassen. Die Kirche Jesu Christi braucht uns – auch in Zukunft.

Prof. Dr. Hans Tremmel,
Vorsitzender des Diözesanrats der Katholiken der Erzdiözese München und Freising

50-Jahre-Räte-Fest im Dekanat Ebersberg

Das Jubiläumsfest findet in unserem Dekanat am Freitag, 8. Februar 2019 im Alten Speicher in Ebersberg fest.

Eröffnet wird der Festakt mit einem Festgottesdienst in der Ebersberger Stadtpfarrkirche, zelebriert von unserem Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger.

Im Anschluss ziehen die Festgäste in einem Festzug zum Alten Speicher.

Herzliche Einladung
zum Adventskonzert des musica sacra Chores

am 16.12.2018 um 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche St. Ägidius.

„Eine musikalische Reise
vom Psalm bis zum Choral"
Es werden u. a. Chor- und Orgelwerke
von J. S. Bach, J. Brahms und
F. Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt.

Christmas Tunes mit Quintamina

Quintamina, das sind sechs Musikerinnen aus dem Landkreis Rosenheim, die seit Jahren ihre Freude daran haben, weihnachtliche Melodien aus verschiedenen Ländern auszugraben und zu arrangieren. Auch dieses Jahr können die Zuhörer fest damit rechnen, dass die Winter-Weihnachts-Stimmung durch sehr bekannte, aber auch überraschend neue Melodien garantiert wird.

Das Konzert findet am So, den 16. Dezember um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche in Straußdorf statt.

Der Eintritt ist frei. Ein Teil des Erlöses kommt dem Verein Silberstreifen zugute, der am Behandlungszentrum Vogtareuth neurologisch erkrankte Kinder und deren Familien unterstützt.

Dieses Jahr wird die Firmung in unserem Pfarrverband
am **9. Oktober 2019**
mit **Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberge**r stattfinden.

Gefirmt werden kann jede und jeder, die/der zum Zeitpunkt der Firmung mindestens 14 Jahre alt ist.

Der Informationsabend zur Firmvorbereitung
für Firmlinge und ihre Eltern findet
am **Mittwoch, 13.02.2019 um 20.00 Uhr**
im Grafinger Pfarrsaal statt.

Die Anmeldung zur Firmvorbereitung findet
im katholischen Pfarrheim in Grafing statt:
am **Dienstag, 19.02.2019 von 15.30 – 17.30 Uhr**
und am **Mittwoch, 20.02.2019 von 17.00 – 18.00 Uhr**

Unbedingt zur Anmeldung mitzubringen ist ein Taufnachweis (Stammbuch oder Taufschein)!!!

Der Auftakt-Gottesdienst zur Firmvorbereitung findet
am **Sonntag, 17.03.2019 um 10.00 Uhr**
in der Pfarrkirche St. Ägidius statt.

Fragen zur Firmung beantwortet gerne
Pfarrer Johann Georg Lechner, Tel. 0171/9331354.

Firmbegleiter dringend gesucht!

Liebe Pfarrgemeinde,
wie in den vergangenen Jahren sollen die Firmbewerber die Möglichkeit haben, sich in kleinen Gruppen auf die Firmung vorzubereiten und Gemeinschaft zu erfahren.
Jede Firmgruppe braucht einen oder zwei erwachsene Begleiter.
Können Sie sich vorstellen, den Jugendlichen unserer Pfarrei zu Hilfe zu kommen und eine Firmgruppe zu begleiten?
Selbstverständlich bekommen Sie Material und Ideen für die Gruppenstunden und werden von uns unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Pfarrer Johann Georg Lechner und Eva Urban (Tel.Nr. 0171/9331354)

Elterncafé Oase

Kommen Besucher an einem Mittwochvormittag in das Caritas Zentrum Ebersberg, werden Sie im ersten Stock einen Fuhrpark von Kinderwägen beobachten können. Es liegt ein angenehmer Kaffeeduft in der Luft und man kann unverkennbar Babylachen, Weinen und ein etwas lauteres Stimmengemurmel vernehmen. Das liegt daran, dass jeden Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr unserer Elterncafé „Oase“ geöffnet hat.

Wenn Sie Eltern von Babys und Kleinkindern bis zu zwei Jahren sind, können Sie uns gerne kostenfrei und ohne Anmeldung besuchen.
Was Sie erwartet, ist eine entspannte und ungezwungene Atmosphäre, bei der Sie sich mit anderen Eltern, bei einem kleinen Frühstück austauschen und Kontakte knüpfen können. Ihre Kinder spielen währenddessen mit pädagogisch wertvollem und altersentsprechendem Spielmaterial.

Unterstützt wird das Elterncafé durch Ehrenamtliche, die sowohl für das leibliche Wohl der Eltern sorgen, als auch für die Betreuung der kleinen Besucher.

Durch die räumliche Nähe zur Beratungsstelle ist es auch möglich, Erziehungsfragen an die dort arbeitenden Fachkräfte zu richten. Des Weiteren werden regelmäßig (ca. einmal monatlich) Vorträge zu verschiedenen Themen, wie z.B. „die Entwicklung von Kindern“ oder „gelingende frühkindliche Bindung“ durch die Mitarbeiter oder externe Referenten im Elterncafé angeboten.

Unser Angebot für Sie:
- Austausch in entspannter und ungezwungener Atmosphäre
- Knüpfen von Kontakten, bes. gut für „Neuankömmlinge“ in Grafing
- kleines Frühstück
- Spielecke für Kinder
- Möglichkeit zur professionellen Beratung rund ums Kind
- Vorträge zu Themen wie z.B. die Entwicklung von Kindern

WANN: jeden Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr
WO: Caritas Zentrum Grafing, Bahnhofstraße 1

Besinnungstage für Frauen
Lichtmess – die eigenen Absichten für das neue Jahr klären

Ein Wochenende mit Langlauf und Selbstbesinnung am Schliersee

„Noch schöner als Visionen zu haben, ist sie zu verwirklichen.“
Lisz Hirn (*1984), Philosophin und Künstlerin aus Linz/Österreich

Von Freitag, 8. Februar bis Sonntag, 10. Februar 2019 lädt das Kreisbildungswerk Ebersberg zu einem besinnlichen Wochenende ins Studienzentrum Josefstal am Schliersee.

Lichtmess ist traditionell ein guter Zeitpunkt für Neuanfänge. Nach der Winterruhe beginnen die Säfte in den Pflanzen zu steigen und die Tage werden merklich länger. Unser Ansatz: Zuerst durch die dynamische Bewegung des Langlaufs in einer ruhigen Winterlandschaft, den Kopf frei zu machen, um mit wachem Körper und geklärtem Geist, dem ersehnten „Neuen“ auf die Spur zu kommen.

Unterstützt durch Methoden aus der systemischen Arbeit, der Erlebnispädagogik und dem Achtsamkeitstraining (MBSR) können Sie herausfinden, was Sie in Ihr Leben einladen möchten. Aus Ideen, Wünschen und Visionen entwickeln Sie für sich ein Ziel für das junge Jahr. Gearbeitet wird im Plenum, in Kleingruppen und alleine. Ein bisschen Mut zur Reflexion ist hilfreich. Dabei bestimmt jede Teilnehmerin selbst, wie weit sie gehen möchte, persönliche Grenzen werden jederzeit geachtet.

Langlaufkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird eine Einführung in den Bewegungsablauf geben. Eine sportliche Grundkonstitution ist von Vorteil. Wir wohnen in einem sehr schönen, einfachen Seminarhaus in den bayerischen Alpen umgeben von ursprünglicher Bergnatur. Diese Lage lädt dazu ein, sich auf das Wesentliche im eigenen Leben zu besinnen. Schöne Loipen für Anfängerinnen und Geübte sind in 15 Minuten Autofahrt zu erreichen.

Studienzentrum Josefstal

Programm:

Freitagabend ab 18 Uhr
– Ankommen, Abendessen
– „Was bedeutet Lichtmess für mich? – Energiereiche Einstimmung auf das Wochenende“ (Kulturgeschichte und Betrachtung im Jahreskreis)
– Inspiration zum Träumen (meditativer Tagesausklang)

Samstag
– Morgendliche Meditation
– Frühes Frühstück
– Langlaufen
– Mittagessen
– Eigene Zeit bis zum Kaffee
– Gruppen- und Einzelarbeit „Ich entwickle meine Absicht für mein Jahr 2019“
– Abendessen
– Weiter arbeiten mit Feuer und Wasser (bis ca. 21.30 Uhr)
– Inspiration zum Träumen (meditativer Tagesausklang)

Sonntag
– Morgendliche Meditation
– Frühstück
– Langlaufen
– Mittagessen
– Gruppen- und Einzelarbeit „Ich schieße meinen Absicht-Pfeil“
– Abschlussrunde

Teilnahmegebühren: im Doppelzimmer 275,– €, im Einzelzimmer 286,– €

Weitere Informationen und Anmeldung beim Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg, Pfarrer-Bauer-Str. 5, 85560 Ebersberg, Telefon 08092/850790.

Um baldige Anmeldung wird gebeten.

Katholische Frauengemeinschaft Straußdorf

Im Juli führte uns der Ausflug der Frauengemeinschaft nach Krün, zur Wallfahrtskapelle Maria Rast mit kleiner Führung durch den Mesner. Nach dem Mittagessen in Mittenwald wurden wir durch die Innenstadt von Mittenwald mit der wunderbaren Fußgängerzone geführt. Es war ein schöner, erholsamer Tag.

Bei einer meditativen Wanderung im Oktober fuhren wir mit dem Bus bis Adlfurt. Von dort ging es zu Fuß weiter bis Weihenlinden. Mit einem Gebet bei einer kleinen Marienkapelle begann unser Weg. In Weihenlinden hielten wir eine kleine Marienandacht und anschließend gab es Kaffee und Kuchen im dortigen Gasthof. Gestärkt und mit schönen Eindrücken der Kirche fuhren wir wieder nach Hause.

Waltraud Winter

Programmvorschau Frauen-Mütterbündnis Grafing

Auf nachfolgende Termine möchten wir hinweisen und freuen uns auf eine rege Teilnahme an den Veranstaltungen:

28.12.2018 Weihnachtsfeier im Pfarrsaal

04.01.2019 Erlebnisaquarium „Sea Life“ im Olympiapark München (*)

29.01.2019 Grundlagen zur eigenen Salbenherstellung (*)

02.03.2019 Faschingskranzl im Pfarrheim

23.03.2019 Einkehrtag im Pfarrheim (*)

Bitte beachten: Für die mit (*) gekennzeichneten Termine ist eine Anmeldung bei Frau Pollnow, Fa. Urscher, notwendig.

KFMB GRAFING
KATHOLISCHES FRAUEN- UND MÜTTERBÜNDNIS

15 Jahre Grafinger Tafel
Ein Kind der Pfarreien feiert sein 15jähriges

Ungewöhnlich viele Kinder tummelten sich, begleitet von ihren Eltern, am 23. November, einem Freitagabend, im Eingangsbereich unseres Pfarrheims und warteten ungeduldig auf ihren Auftritt. Sie wollten rappen und singen, und die Eltern wollten unbedingt dabei sein, wenn ihre Sprösslinge der Grafinger Tafel Danke sagen, die an diesem Abend ihr 15-jähriges Bestehen feierte. Pünktlich um 18 Uhr marschierte der Schulchor der Grafinger Grundschule unter der Leitung ihrer Lehrerin und Chorleiterin, Muriel Kusian, in einer lange Reihe durch den bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrsaal, baute sich auf der Bühne auf und rappte aus voller Kehle: *„Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot, die Tafel hilft ihnen aus der Not. Fünfzehn Jahre ist die Tafel nun alt, und ihr gebt vielen Menschen einen neuen Halt.“*

Mit ihrem Rap ließen die Kinder der Grafinger Grundschule schon anklingen, worum es an diesem Abend in unserem Pfarrheim ging. Es war eben kein traditionelles Vereinsfest mit einer Mordsgaudi, sondern ein Fest auch mit nachdenklichen Momenten. Dies zeigte sich schon in der Begrüßungsansprache von Hans Rombeck, dem Initiator und Mitgründer der Grafinger Tafel: „Eigentlich ist der heutige Abend kein Anlass zum Feiern, denn ein Tafeljubiläum ist auch ein Zeichen dafür, dass es in einer doch recht wohlhabenden Gemeinde wie Grafing nach wie vor Menschen gibt, die die Unterstützung durch eine Tafel benötigen.“

Deshalb wolle man, so Rombeck weiter, dieses Jubiläum auch eher dazu nutzen, Danke zu sagen: dem Träger, dem Caritaszentrum Ebersberg und deren Tafel-Beauftragten, den beiden Kirchengemeinden, aus denen die Tafel entstand, der Stadt Grafing, für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten, den vielen Grafinger Unterstützern und Spendern, insbesondere aber den vielen ehrenamtlichen Tafelhelfern, die jede Woche ihre Zeit und Kraft opfern. Aber auch den zahlreichen treuen Kundinnen und Kunden der Tafel. „Denn um Kunde bei einer Tafel zu werden, dazu braucht es auch eine gehörige Portion Mut und viel Überwindung“, sagte Hans Rombeck. Denn wer outet sich schon gerne in einer auf Erfolg gebürsteten Gesellschaft, dass man Hilfe und Unterstützung braucht.

Er bedankte sich ausdrücklich bei den anwesenden Vertretern der Stadt Grafing, insbesondere bei Bürgermeisterin Angelika Obermayr und Altbürgermeister Rudolf Heiler, der vor 15 Jahren nicht nur die Einrichtung einer Tafel in Grafing tatkräftig unterstützte, sondern auch die Schirmherrschaft über die soziale Einrichtung übernahm. Diese wichtige und Anerkennung ausdrückende Aufgabe übernahm im Jahr 2014 mit großem Engagement Bürgermeisterin Angelika Obermayr, die die Tafel bei vielen Anlässen und Aktivitäten tatkräftig bis zum heutigen Tag unterstützt. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt Grafing ist vorbildlich und beispielgebend, manch anderer Tafel geht es nicht so gut“, lobte Hans Rombeck.

Der Tafel-Initiator griff in seinem Rückblick auf 15 Jahre Grafinger Tafel neben der von starken ökumenischen Einflüssen und vom großen ehrenamtlichen Engagement geprägten Entstehungsgeschichte ein weiteres wichtiges Ereignis heraus, welches die Tafel und alle Mitarbeiter vor große Herausforderungen stellte: die Geschehnisse des Jahres 2013.

Denn im Frühsommer 2013 bezogen mehr als 40 junge alleinstehende Männer aus dem Senegal, aus Afghanistan, Pakistan, später kamen Geflüchtete aus Syrien und Eritrea hinzu, ihr Quartier an der Münchener Straße und in anderen Grafinger Unterkünften. Für alle Ehrenamtlichen der Tafel sei es selbstverständlich gewesen, dass hier umgehend Hilfe geleistet werden müsse. „Unsere damalige Devise lautete: Diese jungen Männer und Frauen, viele belastet von traumatischen Fluchterlebnissen, die müssen wir nicht nur herzlich willkommen heißen, denen müssen wir auch großherzig helfen und sie mit allem unterstützen, was die Tafel zu bieten hat“, so erinnerte sich Hans Rombeck. Der Tafelgründer machte in seiner Ansprache aber auch deutlich, wie sehr ihn und die Helfer die etwas später einsetzende, negative Resonanz in der Bevölkerung irritiert, frustriert und enttäuscht habe. „Aber wir haben uns nicht beirren lassen, denn es gehört sich einfach, dass man Mitmenschen, die in Not sind, hilft.“

Auch die Ehrengäste: Caritas-Geschäftsführer Andreas Bohnert, die beiden Pfarrer, Anicet Mutonkole und Axel Kajnath sowie Bürgermeisterin Angelika Obermayr lobten in ihren Grußworten die großartige Leistung und das Engagement der Ehrenamtlichen der Grafinger Tafel. „Sie machen Grafing zu einem besseren, lebenswerten und liebenswürdigen Ort.“

Neben den mündlich ausgesprochenen Jubiläumsgrüßen gab es an diesem Abend auch musikalische Geburtstagsgrüße, lautstark und schwungvoll dargeboten von der Grafinger Stadtkapelle. Schon beim Einmarsch stand das Publikum auf den Beinen und klatsche begeistert mit. Im Gepäck hatten die Musiker, die seit vielen Jahren die Arbeit der Tafel mit Spenden unterstützen, die sie bei ihren Auftritten einsammeln, eine große Karaffe, bis zum Rand gefüllt mit Münzen und Scheinen. Die Musiker hatten ihren Auftritt in der Stadthalle mal für eine halbe Stunde unterbrochen, um, „den Ehrenamtlichen der Tafel und den Fest-Gästen ihre musikalische Aufwartung zu machen“, so Christian Einhellig, Leiter der Stadtkapelle, bei der Spendenübergabe.

Aber nicht nur die Stadtkapelle überbrachte ein Präsent, auch die Jugendlichen des Golfclubs Schloss Elkofen, die mehrmals im Jahr Spendenaktionen zu Gunsten der Grafinger Tafel organisieren und die Schülerinnen und Schüler des Arbeitskreis „Schule gegen Rassismus“ des Grafinger Gymnasiums, vertreten durch die Betreuungslehrerin, Theresia Hogrefe und Vanessa Schlotmann vom AK „Schule gegen Rassismus“, hatten an diesem Abend ein Geburtstagsgeschenk mitgebracht. Das Gymnasium, das heuer zum zehnten Mal Lebensmittel für die Tafel sammelt, hatte extra wegen des Jubiläums die Weihnachtsaktion um drei

Wochen vorgezogen, um am Jubiläumsfest, ihre Geburtstagsspende übergeben zu können.

Ein wichtiger Höhepunkt des Abends war die Ehrung von 18 Ehrenamtlichen durch den Caritas Geschäftsführer, Andreas Bohnert und die Caritas-Beauftragte Christine Deyle. Geehrt wurden mit der Caritas-Ehrennadel in Silber und einer Ehrenurkunde, ausgestellt vom Vorstand des Caritasverbandes München und Freising, die langjährigen Ehrenamtlichen, die sich seit mindestens zehn Jahren und länger für die Tafel engagieren. Im Namen der beiden Kirchengemeinden bedankten sich die beiden Pfarrer mit künstlerisch gestalteten Kerzen, „damit Sie auch weiterhin hell mit Ihrer wertvollen Arbeit leuchten können“, so Pfarrer Kajnath.

Durch den Festabend, bei dem neben Nachdenklichem, aber auch viel gute Stimmung, leckeres Essen und Getränke den Gästen aufgetafelt wurde, führte der Grafinger Musiker und Kabarettist, Sebastian Schlagenhaufer. Für seine pfiffigen Zwischenbemerkungen, bei denen er manchmal bissig, oft erhellend und zum Weiterdenken anregend, die Themen Armut, Ehrenamt, soziale Schieflage, auch Lebensmittelverschwendung aufs Korn nahm, bekam der Grafinger viel Applaus und Lob. Dass Schlagenhaufer auch für gute Stimmung im Saal sorgen kann, stellte er bei seinem Zugabe-Konzert unter Beweis. Ein wirklich gelungenes Tafeljubiläum, beim dem alle Sinne, Herz und Verstand gesättigt wurden, nahm damit sein Ende. **Bis in fünf Jahren.**

Es ist tausendmal besser, ein Licht anzuzünden, als ewig über die Dunkelheit zu klagen.

Chinesisches Sprichwort

Selbsthilfegruppe Depressionen und seelische Krisen

Unsere Gruppen bieten Frauen in seelischen Krisen einen geschützten Rahmen für Austausch und Gespräch.

Wichtig ist uns, unsere Krankheit zu verstehen und mit ihr umgehen zu lernen, die Selbstheilungskräfte zu fördern und aktiv an unserer Genesung mitzuwirken.

Dabei wollen wir nicht Experten für Depressionen, sondern vielmehr zu Spezialistinnen für das Leben werden.

Sie finden bei uns ein unterstützendes Netzwerk, das durch Krisen trägt.

Die Gruppen treffen sich 14-tägig im Kath. Pfarrheim in Grafing.
Die Nachmittagsgruppe findet im FBZ Münchener Str. 12statt.

7. Januar / 21. Januar / 4. Februar / 18. Februar / 11. März / 25. März / 8. April / 29. April

Weitere Infos und Anmeldungen

Montag	*9.00 – 11.00 Uhr*	*Astrid Schüller*	*Tel. 08092/6810*
	15.00 – 17.00 Uhr	*Rita Ruppert*	*Tel. 08106/31461*
	19.30 – 21.30 Uhr	*Irmi Tomaschko*	*Tel. 08092/5616*

Männer, traut euch!

Selbsthilfegruppe für Männer in seelischen Krisen, speziell Depressionen

Im geschützten Rahmen möchten wir das, was oft mit Depression einhergeht, wie Sprachlosigkeit, Isolation und Unverständnis überwinden, um wieder Zugang zu unseren Kraftquellen zu bekommen. Zunehmender Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und unseren Bedürfnissen öffnet den Weg zu uns selbst und zu mehr Lebensfreude.
Dabei lehnen wir uns an das Konzept der einfühlsamen, gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg an.

Unsere 14-tägigen Treffen finden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr im kath. Pfarrheim St. Ägidius in Grafing statt.

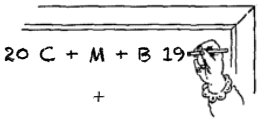
Info und Anmeldung: Heinrich Unverhau, 0172 6332933 — Michael Weigl, 0176 55008381, michael.weigl@kabelmail.de

Das Jugendwochenende 2019

findet vom 5.4.-7.4.2019 im Jugendhaus Haslau bei Frasdorf statt (genauere Infos unter http://www.jugend-haus-haslau.de/).
Wir beginnen am Freitag mit dem Abendessen und fahren Sonntagnachmittag wieder heim. Klettergarten Prien, Hochriesbahn und Chiemsee sind ganz in der Nähe – seid gespannt, was wir vorhaben.
Anmelden könnt ihr euch bei eva.urban@tele2.de.
Dann bekommt Ihr im März nähere Infos.
Anmeldeschluss ist der 20.03.2019

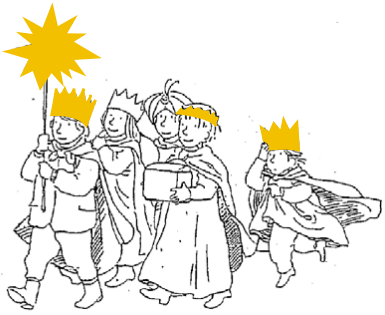
Helft alle mit, ohne Euch geht es nicht!

Sternsingen



Machst Du mit?

Schon ab drei Jahren kannst Du mitmachen.
Komm zu uns und bring auch Deine Freunde mit!



**Wenn viele viele Kinder,
aus vielen Ecken von Grafing,
viele kleine Schritte tun,
kann vielen armen Kindern
geholfen werden.**

Liebe Sternsingerfreunde,

auch an diesem Neujahrstag werden die Sternsinger der Pfarrei wieder ausgesandt.

Helft auch Ihr mit, damit Kinder leben können. Kommt zu den **Grafinger Sternsingern!**
(Sternsinger ab 3, Gruppenleiter/innen ab 13 Jahre, natürlich auch Mütter, Väter, Omas, Opas, Tanten, usw. usw.)
Was kostet's? Etwas Zeit.
Was bringt's? Viel Spaß (und ein paar Süßigkeiten) für Euch, viel Freude für Grafing, viel Hilfe für arme Kinder.

Jetzt anmelden!

Anmeldung und Näheres bei **Susanne Wolfinger,**
Brünnsteinstraße 20, 85567 Grafing-Bahnhof, Tel. 08092 / 31186

Kleinkindergottesdienste

Wir laden ganz herzlich zu unseren Kleinkindergottesdiensten ein:

Sonntag, 02.12.2018	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing (1. Advent)
Montag, 24.12.2018	16.30 Uhr	Pfarrheim Grafing (Hl. Abend)
Sonntag, 27.01.2019	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing
Sonntag, 17.02.2019	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing
Sonntag, 31.03.2019	10.00 Uhr	Pfarrheim Grafing

Kerzenstunde für Kinder

Am Mi., 05.12. und 19.12.2018 finden die Kerzenstunden für Kinder statt. Beginn ist jeweils um 7.00 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Pfarrkirche, anschl. gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Familiengottesdienste

Die Familien sind besonders zu folgenden Gottesdiensten im Pfarrverband eingeladen:

Sonntag, 02.12.2018	10.00 Uhr	1. Advent Pfarrkirche St. Ägidius Grafing
Sonntag, 09.12.2018	10.15 Uhr	ökum. Familiengottesdienst Evangelische Auferstehnungskirche
Sonntag, 16.12.2018	08.30 Uhr	Familiengottesdienst in Straußdorf
Montag, 24.12.2018	15.00 Uhr	Kindermette in Straußdorf
Montag, 24.12.2018	16.30 Uhr	Kindermette in der Pfarrkirche
Sonntag, 30.12.2018	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kindersegnung St. Ägidius Grafing
Dienstag, 01.01.2019	10.00 Uhr	Grafing, Aussendung Sternsinger
Sonntag, 06.01.2019	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Empfang der Sternsinger/Grafing
Sonntag, 06.01.2019	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Empfang der Sternsinger/Straußdorf
Samstag, 02.02.2019	18.00 Uhr	Familiengottes- dienst zu Lichtmess mit Kerzensegnung/ St. Ägidius Grafing
Sonntag, 17.03.2019	10.00 Uhr	Familiengottesdienst St. Ägidius Grafing
Sonntag, 24.03.2019	08.30 Uhr	Familiengottesdienst in Straußdorf

Herzliche Einladung zu den Jugendgottesdiensten in unserem Pfarrverband:

Samstag, 22.12.2018	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Friedenslicht aus Betlehem Pfarrkirche St. Ägidius Grafing
Samstag, 29.12.2018	18.00 Uhr	in der Pfarrkirche St. Ägidius Grafing
Samstag, 26.01.2019	18.00 Uhr	in der Pfarrkirche St. Ägidius Grafing
Samstag, 23.02.2019	18.00 Uhr	in der Pfarrkirche St. Ägidius Grafing
Samstag, 23.03.2019	18.00 Uhr	in der Pfarrkirche St. Ägidius Grafing

Straußdorf

Herzliche Einladung an alle Angehörigen des Pfarrverbandes zur Mitfeier des Gottesdienstes und zur Anbetung des Allerheiligsten

Montag 18.02.2019 – Ewige Anbetung

08.30 Uhr	Hl. Messe mit Aussetzung
09.30-10.30 Uhr	Betstunde Katzenreuth, Filzhof, Bergfeld, Voglherd
10.30-11.30 Uhr	Oberes Dorf
11.30-12.30 Uhr	Unteres Dorf
12.30 13.00 Uhr	Aiterndorf, Baumgartenmühle, Loch, Dichau
13.00 Uhr	Andacht für Kinder und Schlusssegen

Blasiussegen und Aschenkreuzauflegung

Blasiussegen
Grafing: Hl. Messe am 02.02.2018 um 18.00 Uhr und
am 03.02. um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche
Straußdorf: Hl. Messe am 03.02.2018 um 8.30 Uhr
in der Pfarrkirche

Aschenkreuzauflegung
Grafing/Pfarrkirche: Hl. Messe am 06.03.2019 um 19.00 Uhr
Straußdorf/Pfarrkirche: Hl. Messe am 06.03. 2018
um 19.00 Uhr

Der Verwaltungs- und Haushaltsverbund der Pfarreien Grafing-St. Ägidius und Straußdorf-St. Johannes der Täufer sucht zum nächstmöglichen Termin

eine/einen Hausmeisterin/Hausmeister für 30 Wochenstunden.

Pfarrverband Grafing
St.Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf
Kirchenplatz 4 · 85567 Grafing b. M.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen
- Sorge für Ordnung, Sauberkeit, Hausordnung und kleinere Reparaturen
- Überwachung des einwandfreien Gesamtzustandes des Pfarrheimes
- Vorbereitung der Räume für Veranstaltungen
- Mithilfe bei kirchl. Veranstaltungen im Pfarrheim z.B. Pfarrfest
- Ansprechpartner/in für externe Firmen und Dienstleister
- Koordinierung und Erstellung des Belegungsplans

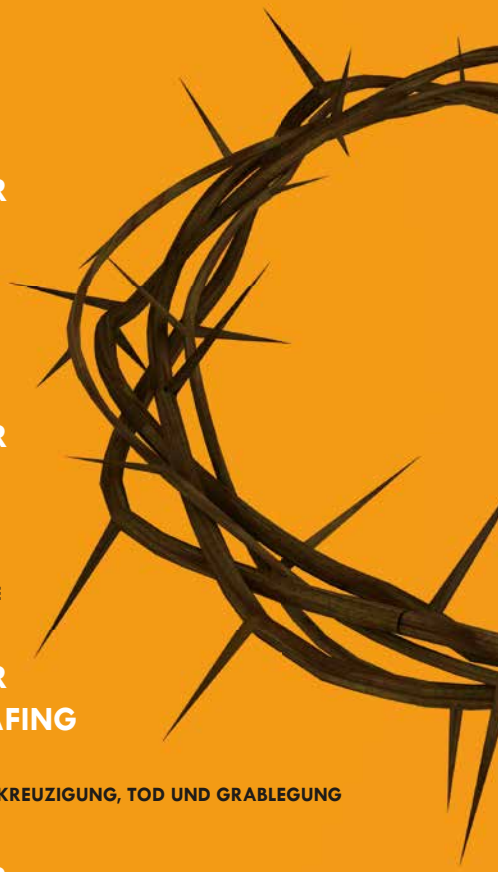
Ihr Anforderungsprofil
- Umsichtigkeit und Fähigkeit, Arbeiten zu erkennen und auszuführen
- Flexibilität u.a. an Wochenenden und Feiertagen
- Aufgeschlossenheit, Teamfähigkeit und höfliche Umgangsformen
- einschlägige Erfahrung sowie handwerkliches Geschick
- Führerschein Klasse 3 erwünscht

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungen senden Sie bitte bis spätestens 31.12.2018 an Herrn Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing oder per E-Mail an: pv-grafing@ebmuc.de

Nähere Informationen erteilt das Kath. Pfarramt St. Ägidius, Tel. 08092/9217

BIBEL IM GESPRÄCH IN GRAFING 2019 – 4 ABENDE IN 4 GEMEINDEN

PASSION UND AUFERSTEHUNG JESU



MITTWOCH, 13.03.19, 20:00 UHR
EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS GRAFING

GLONNER STR. 7, 85567 GRAFING

EINZUG JESU IN JERUSALEM, TEMPELREINIGUNG

MITTWOCH, 20.03.19, 20:00 UHR
GEMEINDEHAUS DER ADVENTGEMEINDE GRAFING

TEGERNAUER STR. 9, 85567 GRAFING

SALBUNG IN BETHANIEN, ABENDMAHL, GETHSEMANE

MITTWOCH, 27.03.19, 20:00 UHR
KATHOLISCHES PFARRHEIM GRAFING

KIRCHENPLATZ 4, 85567 GRAFING

JESUS VOR PILATUS, VERURTEILUNG, VERSPOTTUNG, KREUZIGUNG, TOD UND GRABLEGUNG

MITTWOCH, 10.04.19, 20:00 UHR
NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE GRAFING BAHNHOF

HAUPTSTR. 38, 85567 GRAFING/BAHNHOF

AUFERSTEHUNG JESU, MISSIONSBEFEHL, ERSCHEINUNGEN

HERZLICH WILLKOMMEN

EINLASS JEWEILS AB 19:30 UHR, DAUER RUND 90 MINUTEN, EINTRITT FREI

Senioren – Treff Grafing

Jahresprogramm Frühjahr bis Sommer 2018

Mittwoch, 13. März 2019 14 Uhr im Grafinger Pfarrheim

An diesem Nachmittag öffnen die beiden Filmemacher, Robert Kristen und Herr Lindner, ihre Filmarchive und zeigen drei ausgewählte Kurzfilme. Zur Aufführung kommen **„Der Ziachkaiser“**. In diesem Kurzfilm zeigt Herr Lindner, wie in der Niklausreuther Musikwerkstatt eine Steirische Harmonika entsteht.

Anschließend zeigt Herr Kristen in einem ca. 30 minütigen Film **Religiöse Osterbräuche**, wie das Verhüllen des Altars mit **„Fastentüchern“** oder das Aufstellen von **„Heiligen Gräbern“**, die in vielen Kirchen in der Karwoche aufgebaut wurden.

Adobe Stock

Den Abschluss bildet ein Film über die religiösen Bräuche der **„Semana Santa“** in Spanien, bei dem in der Karwoche, in der heiligen Woche, feierliche Prozessionen durchgeführt werden.

Katharina Rotter
Tel. 5822

Heidelinde Holzmann
Tel. 5139

Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer

Mo, 14.01. 16.00 Uhr	Thema: „Mit Gottes Segen ins Neue Jahr“
Mo, 11.02. 16.00 Uhr	Thema: „Fühlen was gut tut“
Di, 19.02. 10.30 Uhr	**Hl. Messe mit Krankensalbung**
Mo, 18.03. 16.00 Uhr	Thema zur Fastenzeit: „Das Weizenkorn muss sterben“
Mo, 15.04. 16.00 Uhr	Thema zur Karwoche: „Den Kreuzweg Jesu mitgehen“
Mo, 13.05. 16.00 Uhr	Maiandacht

Das neue Jahr beginnen wir am Neujahrstag mit einer ökumenischen Neujahrs-Andacht um 17.00 Uhr in der Marktkirche.

Am **23. Januar** feiern wir im Rahmen der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen um 19.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche. Anschließend wie immer gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

Der Ökumene-Abend am **20. Februar** in der Stadtbücherei Grafing hat zum Thema **„Das Glaubensbekenntnis verstehen: Von der Wiederkunft Christi“.** *Referent: Jens Propach*, Dipl. Theologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dogmatik und ökumenische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der LMU München. Beginn um 20.00 Uhr

ÖKUMENISCHES BIBELGESPRÄCH

Mittwoch, **9. Januar** und **6. Februar**, jeweils um 20.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Wir beenden die Lektüre und das Gespräch über das Lukasevangelium.

Im Monat März findet weder ein Ökumene-Abend noch ein ökumenisches Bibelgespräch statt. Stattdessen gibt es ein neues Angebot mit der Veranstaltungsreihe:

Bibel im Gespräch – vier Gemeinden und vier Abende
„Passion und Auferstehung Jesu“.

Mittwoch, 13. März im ev. Gemeindehaus Grafing, Glonner Str. 7
Mt. 21 Einzug Jesu in Jerusalem und Tempelreinigung

Mittwoch, 20. März im Gemeindehaus der Adventgemeinde, Tegernauer Str. 9
Mt. 26 Salbung in Bethanien, Abendmahl, Gethsemane

Mittwoch, 27. März im Kath. Pfarrheim, Kirchenplatz
Mt. 27 Jesus vor Pilatur, Verurteilung und Verspottung, Kreuzigung und Tod

Mittwoch, 10. April in der Neuapostolische Kirche, Grafing-Bahnhof, Hauptstr. 38
Mt. 28 Auferstehung Jesu, Missionsauftrag, Erscheinungen

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr mit einem lockeren Willkommens-Auftakt. *Das jeweilige Bibelgespräch beginnt um 20 Uhr und ist gegen 21.30 Uhr beendet.*

Mit herzlichen Grüßen
Dr. Adalbert Mischlewski (Sachausschuss Ökumene)

PROGRAMM ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS GRAFING

Mo, 10. Dez. 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr mit Frühstück im ev. Gemeindehaus Grafing
Lieder zu Weihnachten von Cornelius *Referentin: Jutta Betzold*

Mo, 14. Jan. 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr mit Frühstück im kath. Pfarrheim, Grafing
Der „Steinsee“, seine Entstehung und Geschichte *Referent: Peter Maicher*

Mo, 11. Febr. 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr mit Frühstück im ev. Gemeindehaus, Grafing
Information zum Weltgebetstag, „Kommt alles ist bereit“. Die Gebetsordnung kommt von Frauen aus Slowenien. *Referentin: Eva Halm*

März bis November 2018
wurden bei uns getauft:

Grafing:

Accardi, Elias	04.03.2018
Seeliger, Charlotte Sophie	07.04.2018
Quering, Jakob Benedikt	07.04.2018
Eder, Rosalie	08.04.2018
Lechner, Max Joseph	08.04.2018
Feil, Ida Marie	14.04.2018
Geier, Lina	14.04.2018
Porombka, Korbinian	15.04.2018
Brkovic, Katarina	29.04.2018
Reichenwallner, Romi Marie	12.05.2018
Gundermann, Jannik	12.05.2018
Wallenöffer, Leopold Maximilian	19.05.2018
Skaletz, Johannes	26.05.2018
Haslsperger, Paul Sebastian	27.05.2018
Stanzel, Lucia Johanna	01.06.2018
Huber, Cosimo Konrad	03.06.2018
Reitberger, Valentin	17.06.2018
Fischer, Stephanie	23.06.2018
Preißler, Ludwig Sebastian Josef	23.06.2018
Pernsot, Eric Leopold	30.06.2018
Pernsot, Emilia Marlene	30.06.2018
Saller, Alisia Lara	01.07.2018
König Leopold Xaver	15.07.2018
Köstler, Franz Xaver	15.07.2018
Kölbl, Lucas Pascal	28.07.2018
Machej, Eleonora Rosa	28.07.2018
Kersek, Barnabas Maximilian Roland	28.07.2018
Faradi, Luca Daniel	29.07.2018
Ketterl, Vinzenz	05.08.2018
Wahler, Leonardo	05.08.2018
Strobl, Simon	19.08.2018
Marczok, Emily	01.09.2018
Reisert, Jonas	02.09.2018
Weinzierl, Robin Dominik	22.09.2018
Scherer, Ludwig Anton	30.09.2018
Lohmeyer, Korbinian	13.10.2018
Gruber, Charlotte Ida	13.10.2018
Meyer, Elias Angelo	14.10.2018
Lux, Elena Christina	14.10.2018

Straußdorf:

Horst, Korbinian Johannes	21.04.2018
Ernst, Konstantin Harald	12.08.2018
Schmid, Xaver Christian Josef	30.09.2018

Schloß Elkofen:

Utz, Sebastian	12.05.2018

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing
Telefon: 08092/1436
Fax: 08092/850419
E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de
Sabrina mobil: 0173/3613789

Strom und Wärme für Grafing

Rothmoser

www.rothmoser.de

URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL
gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

TUI

ADAC Südbayern

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de

Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an

März bis November 2018
wurden bei uns beerdigt:

Grafing:	**Alter:**
Zellhofer Veronika	83 Jahre
Grüner Margot	77 Jahre
Steinhögl Ludwig	80 Jahre
Just Helena	87 Jahre
Schmitz Wilhelm	84 Jahre
Specht Hans	56 Jahre
Renner Gerhard	65 Jahre
Brandmaier Hans-Werner	90 Jahre
Frei Irmengard	88 Jahre
Eicher Justina	83 Jahre
Hofer Josef	87 Jahre
Malterer Heinz	77 Jahre
Weigand Bernhard	73 Jahre
Kendlinger Therese	97 Jahre
Giesl Sebastian	84 Jahre
Huber Hermann	88 Jahre
Pollinger Georg	89 Jahre
Titze Alois	86 Jahre
Rott Josef	80 Jahre
Hartmann Richard	69 Jahre
Schimmer Regina	80 Jahre
Popp Herbert	77 Jahre
Pollinger Georg	89 Jahre
Eggert Theresia	86 Jahre
Weigand Anneliese	87 Jahre
Krapichler Kreszenz	98 Jahre
Geillinger Helmut	75 Jahre
Hohmann Josef	90 Jahre
Gartner Ludwig	84 Jahre
Müller Karl	90 Jahre
Rechenauer Josef	97 Jahre
Schicker Maria Anna	86 Jahre
Westermeyr Johann	71 Jahre
Bachschneider Brigitta	74 Jahre
Thiel Angelika	69 Jahre
Kolbeck-Thurnhuber Josef	42 Jahre
Schotter Franz	85 Jahre
Schitteck Heinz-Jürgen	73 Jahre
Maisch Hellmuth	81 Jahre
Wiedemann Peter	77 Jahre
Schuhbauer Rita	80 Jahre
Steuer Horst	78 Jahre
Steuer Inge	76 Jahre
Glaswinkler Barbara	90 Jahre
Wolpertinger Michael	66 Jahre
Scholz Elisabeth	84 Jahre
Huber Leonhard	86 Jahre
Hasenfratz Charlotte	94 Jahre

Elkofen:	**Alter:**
Lechner Katharina	89 Jahre
Lechner Josef	64 Jahre
Grabmaier Maria	89 Jahre
Obermeier Barbara	62 Jahre

Straußdorf:	**Alter:**
Köperl Leonore	88 Jahre
Mair Aloisia	67 Jahre

Wenn Menschen Menschen brauchen.

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270

Bestattungen Imhoff

An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 **Ebersberg**	Tel. 0 80 92/8 84 03
83533 **Edling/Wasserburg**	Tel. 0 80 71/5 26 44 40
85653 **Aying**	Tel. 0 80 95/87 59 08
83539 **Rettenbach**	Tel. 0 80 39/13 45
83527 **Haag i. OB**	Tel. 0 80 72/37 48 48

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

www.bestattungshilfe-riedl.de

Trauercafé Lichtblick

Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.

Termin: jeden 1. Samstag im Monat,
Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Ort: Jugendstelle,
Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V.,
Tel.: 0170/4 83 49 16 od. 080 92/25 69 85
hospizverein.ebersberg@t-online.de;
www.netzwerktrauer-ebe.de

Adventszeit
Engelämter St. Ägidius, 6 Uhr
Dienstag, den 04.12. / 11.12. / 18.12. (dafür entfällt die 9.00 Uhr Messe)

Engelämter St. Johannes d. Täufer Straußdorf, 6 Uhr
Freitag, den 07.12. / 14.12. / 21.12. (dafür entfällt die 9.00 Messe)

Im Anschluss an die Rorate-Messen in Grafing sind Sie alle zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal eingeladen.

In Straußdorf findet das gemeinsame Frühstück am Freitag, 14.12.2018 im Feuerwehrhaus statt.

In der **Dreifaltigkeitskirche** feiern wir die Rorate Messen
mittwochs um 19.00 Uhr
und
in **Elkofen, St. Martin**,
donnerstags um 19.00 Uhr.

Laudes in der Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz
jeden Samstag im Advent um 7.00 Uhr

Bußgottesdienst

Pfarrkirche Straußdorf	12.12.2018	19.00 Uhr
Pfarrk. Grafing (für Senioren)	18.12.2018	15.00 Uhr
Pfarrkirche Grafing	14.12.2018	19.00 Uhr

Beichtgelegenheiten:

Pfarrk. Grafing	21.12.2018	17.00 Uhr

Hinweis und Bitte der Stadt Grafing

Seit die Tiefgarage gegenüber der Kirche geöffnet ist, stehen dort reichlich Parkplätze zur Verfügung, kostenlos für 3 Stunden mit Parkscheibe. Man kann ohne Stufen (z. B. mit dem Rollator) aus der Garage herausgehen zur Rotter Straße hin. Die Stadt bittet, diese Parkplätze auch in Anspruch zu nehmen und insbesondere Montag-Samstag nicht den REWE-Rossmann-Parkplatz zu belegen. Es wäre auch sinnvoll, dies bei größeren Hochzeiten oder Beerdigungen den erwarteten Gästen mitzuteilen. Es ist eine praktikable Lösung, die unnötige Missstimmungen vermeiden hilft.

Am Heiligen Abend 24.12.2018

Grafing – St. Ägidius

11.30 Uhr	Pfarrheim	Hl. Abend f. Alleinlebende
14.30 Uhr	Pfarrkirche	Seniorenmette
16.30 Uhr	Seniorenhaus	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
16.30 Uhr	Pfarrkirche	Kindermette
16.30 Uhr	Pfarrheim	Kleinkindermette
23.00 Uhr	Pfarrkirche	Christmette

Elkofen – St. Martin

21.00 Uhr	Christmette

Straußdorf – St. Johannes d. Täufer

15.00 Uhr	Kindermette
21.00 Uhr	Christmette - mit Kirchenchor

An den Weihnachtstagen

25.12.2018	10.00 Uhr	Festmesse in Grafing
	17.00 Uhr	feierliche Vesper
	08.30 Uhr	Hl. Messe entfällt/Straußdorf
26.12.2018	11.15 Uhr	Hl. Messe i. tridentinischen Ritus i. Schloß Elkofen
26.12.2018	08.30 Uhr	Hl. Messe in Straußdorf mit Kindersegnung u. Aussendung der Sternsinger
26.12.2018	10.00 Uhr	Hl. Messe in Grafing
27.12.2018	19:30 Uhr	Weihnachtssingen m. Voglbergler – Trachtenverein/Straußdorf
30.12.2018	8.30 Uhr	Hl. Messe i. Grafing
30.12.2018	10.00 Uhr	Hl. Messe m. Kindersegnung
31.12.2018	16.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in Straußdorf
31.12.2018	17.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in Grafing
01.01.2019	10.00 Uhr	Hl. Messe m. Aussendung d. Sternsinger/Grafing
01.01.2018	17.00 Uhr	Ökum. Neujahrsandacht i. Dreifaltigkeitskirche
01.01.2018	19.00 Uhr	Hl. Messe i. Straußdorf
06.01.2019	10.00 Uhr	Hl. Messe m. Empfang d. Sternsinger/Grafing
06.01.2019	08.30 Uhr	Hl. Messe m. Empfang d. Sternsinger/Straußdorf

Krankenkommunion

Vom 18.12. bis 22.12.2018 bringt Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole Kranken und Gehbehinderten die hl. Kommunion nach Hause.
Bitte melden Sie sich telefonisch unter Tel. 32778.

St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.20 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe / Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche, Grafing

Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	18.20 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe 14-tägig
Sonntag	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst

Mit der Liebe Hand in Hand,
mit dem Leben auf Tuchfühlung.

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.
Der Rosenkranz entfällt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen).

Kath. Pfarramt Grafing	Kirchenplatz 4, 85567 Grafing b. M.	Tel.-Nr.: 92 17 Fax: 3 29 76
E-Mail:	pv-grafing@ebmuc.de	
homepage:	www.pfarrverband-grafing.de	
Öffnungszeiten:	Mo, Di u. Fr: 8.00 – 12.00 Uhr Mi: 10.00 – 12.00 Uhr Do: 15.00 – 18.00 Uhr	

Seelsorger/innen

Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi	**Pfarrer**	3 27 78
E-Mail:	AMutonkole-Muyombi@ebmuc.de	
Hans Georg Lechner	**Pfarrvikar**	0171 / 933 13 54
E-Mail:	JLechner@ebmuc.de	
Anja Sedlmeier	**Mitarbeiterin i. d. Seelsorge**	0160 / 90 44 76 71
E-Mail:	asedlmeier@eomuc.de	

Pfarrsekretärinnen:	Anna Betzenbichler Barbara Wieser-Maschberger Anja Auer	
Kontoverbindung:	Raiffeisen-Volksbank Ebersberg IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65	

Kath. Pfarramt Straußdorf:

Grafinger Str. 6	Fr: 08.00 – 10.00 Uhr 14-tägig	92 00
Pfarrsekretärin:	Anna Betzenbichler	

Kirchenmusik:	Ferenc Dibusz, Chorregent (Grafing)	0160 / 325 38 60
	Albert Schmidseder (Elkofen)	96 13
	Matthias Niedermair (Chor Straußd.)	0152 / 05 70 58 84
Organisten:	A. Schmid, D. Bitterberg, K. Beslmüller, A. Schmidseder	

Neue Kirchenmusik / Band WGZH:

Maria Wagner	mariakrammer@gmx.de

Frauenchor von St. Ägidius:

Anna Schmid		90 16
Mesner/in:	Martin Neumayer (Grafing)	0157 / 59 06 75 61
	Renate Marschall (Elkofen)	3 33 12
	Angelika Luther (Straußdorf)	18 10

Hausmeisterin Pfarrheim:

Sonja Supper (bis 31.12.2018)

Pfarrgemeinderat	Tel.-Nr.:
Grafing: Eva Urban	0160 78 27
Straußdorf: Angela Rothmoser	631 18 47
Pfarrverbandsrat Grafing-Straußdorf	
Vorsitzender: Hans Rombeck	8 48 91
Stellvertreter: Wolfgang Schmid	8 51 66 95
Kirchenverwaltung	
Grafing Kirchenpfleger Heinrich Hölzle (bis 31.12.2018)	–
Straußdorf Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser (bis 31.12.2018)	–
Haushalts- und Personalausschuss	
Verbundspfleger: Heinrich Hölzle (bis 31.12.2018).	–
Kindergärten - Regionalverbund Ebersberg	0 80 91 / 53 81 20
Maria Stern – Leitung: Irmgard Kronast	8 58 70
St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel	2 47 86 70
St. Margareth – Leitung: Renate Marschall	60 10
Kinder- u. Jugendarbeit	
Ministranten: Andreas Urban	70 80 21
Pfadfinder: Marinus Esterl	96 14
Sternsinger: Susanne Wolfinger	3 11 86
Jugendstelle Ebersberg	85 25 60
Kreisbildungswerk Ebersberg	85 07 90
KBW-Beauftragter: Hans Rombeck	8 48 91
Eltern-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky	3 24 19
Katholische Gruppen:	
Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter	2 32 02 66
Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll	71 97
Kolpingsfamilie Grafing: Manfred Wagner	63 30
Kolpingsjugend: Nicolas Platz	089 / 21 59 10 01
Caritatives und Soziales: Renate Marschall (PGR)	3 33 12
Seniorennachmittage: Katharina Rotter und	58 22
Heidelinde Holzmann	51 39
Caritas Sozialstation und Zentrum	2 32 41 10
Krankenhausbesuchsdienst: Resi Mayer	58 30
Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand	96 87
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann	2 22 18

Selbsthilfegruppen

Depressionen: Astrid Schüller	68 10
Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und	8 39 13
Sonja Jennsion	0 80 91 / 53 81 20

Ökumene

	Tel.-Nr.:
Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski	90 95
Evang. Pfarramt	92 40
„Wandern und Besinnen“ Toni u. Anni Weilhammer	49 25
Ökum. Frauenfrühstück: Eva Halm	64 72
Anneliese Fürstenau	67 37

Dekanatsrat:

Hans Rombeck	8 48 91
Peter Sabrowski	0177 / 166 25 40

Stadtbücherei

Grenzstr. 5, Leitung: Ursula Schneider 67 33
Di u. So: 09.00 – 12.00 Uhr
Mi, Do, Fr: 16.00 – 20.00 Uhr

Grafinger Tafel

Griesstr. 23, Ansprechpartner: Hans Rombeck 8 48 91
Ausgabe: jeden Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

Trauercafé Lichtblick

jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr 25 69 85
Jugendstelle Ebersberg / www.netzwerktrauer-ebe.de

Impressum

Herausgeber	*Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing*
V.i.S.d.P.	*Pfarrer Dr. A. Mutonkole-Muyombi*
Redaktionsleitung	*Hans Rombeck*
Redaktionsadresse	*Hans Rombeck, Am Hang 3, 85567 Grafing*
	E-Mail: hans.rombeck@t-online.de ; Tel. 08092/ 84 89 1
Redaktion	*Pfarrer Dr. A Mutonkole, Hans Rombeck, Eva Urban, Verena Cosboth*
Layout	*Verena Cosboth*
Coverfoto	*D. Bitterberg, C. Schmitz-Pottbäcker*
Auflage	*3.750 Exemplare*
Hinweis	*Die Kommentare und Meinungsartikel im D.Q. geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder in Absprache mit den Autoren zu ändern.*

Redaktionsschluss Ausgabe 43: 16. März 2019

Erscheinungstermin: Anfang April 2019

Hinweis: Dieser Pfarrbrief wird auf Umweltschutzpapier gedruckt!

Das Licht von Weihnachten macht die Welt hell.

Eine besinnliche und staade Winterzeit